Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 7. November 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Leipziger Börse am 14. September.

Die Börse befand sich in Uebereinstimmung mit dem Berliner Platze heute in ziemlich freundlicher Disposition. Mangelte es auch an größerer Unternehmungslust, so zeigte sich doch für eine gewisse Anzahl von Effecten regeres Interesse, das sich durch eine kräftig auftretende Nachfrage manifestirte, welche zum Theil zu respectablen Geschäftsabschlüssen führte und auch mehrfach eine höhere Bewerthung der betreffenden Papiere zur Folge hatte.

Von den deutschen Staats- und dergl. Werthpapieren haben sich fortgesetzt Reichsanleihen und Consols sowie Sächsische Rente durch belangreiche Umsätze hervorgethan. In 3½ proc. Erbländern sowie in 3½ proc. Sachsen entwickelte sich gleichfalls einiger Verkehr und ebenso wurden Leipziger Stadtanleihe, Mansfelder Anleihe von 1882 (+ 10), Weimarische Landescredit, Pfandbriefe der Creditanstalt und der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank umgesetzt.

Die Eisenbahnactien hatten einen recht stillen Tag zu verzeichnen. Für Henri zeigte sich einige Frage, doch waren solche nur 1 Proc. höher zu haben, wofür die Limiten nicht reichten. Elbethalbahn hoben sich um 0,25 und ebenso besserten sich Ostpreußische Südbahn um 0,90. Aussig-Teplitzer Genußscheine blieben 5 ℳ höher verlangt. Lombarden wurden 0,50 niedriger umgesetzt. Marienburger schlossen 87,10 und Saalbahn Prioritäts-Actien 120 Geld.

Die Bankactien hatten sich heute befestigt. Umsätze fanden statt in Leipziger Credit (+ 0,25). Handelsgesellschaft zu 166. Dresdner Bank (+ 0,85), Sächsische Bank (— 0,25). Höher verlangt blieben Credit- und Sparbank (+ 0,25) und Oesterreichische Credit (+ 1). Leipziger Bank sehr fest.

Von den Industriewerthen bildeten Mansfelder Kuxe ein viel umworbenes Kaufobject, zu der um 9 ℳ gesteigerten Notiz entwickelte sich starker Begehr, der nur zum Theil Befriedigung fand. Bochmann setzten ihre frühere Hausse mit 2 Proc. weiter fort, ferner erzielten Coursbesserungen: Bochum (+ 1), Dortmunder Union (+ 1), Laurahütte (+ 0,75), Beschauer (+ 0,75), Falkensteiner (+ 2), Stöhr (+ 0,25), letztere lebhaft und schließlich noch mehrfach verlangt, Sächsische Wollgarnfabrik (+ 0,50), Wernshausen (+ 0,50), Concordia (+ 14 bezw. + 5 ℳ), Kaisergrube Prioritäts-Actien (+ 5 ℳ), Brückenberg Vorzugsactien (+ 5 ℳ). Fest tendirten: Gelsenkirchen, Golzern, Zimmermann, Chemnitzer Spinnerei, Seidel, Zittauer Weberei, Schubert, Crottendorfer und Keile; etwas niedriger bewerthet wurden: Harpener (— 2), Hartmann (— 2,75), Gerner Jute B (— 2,50), Kriebitz Stamm-Actien (— 1), Packetfahrt (— 1), Lloyd (— 0,25), Gummiwaaren (— 1), Zeitzer Paraffin (— 0,75), Erzgebirgische (— 10 ℳ), letztere ziemlich belebt, Schaaber (— 2 ℳ); zu unveränderter Notiz sind Leipziger Kammgarnspinnerei umgegangen.

In Eisenbahn-Prioritäten kamen einige erwähnenswerthe Umsätze vor, so in Pilsen-Priesen, steuerfreien Lembergern, Leipzig-Dresden, Buschtiehrader und Raab-Oedenburg.

Fremde Staatswerthe hatten beschränkten Verkehr, Mexikaner befestigten sich, während Oesterreichische und Ungarische Goldrente ermatteten. Oesterreichische Kronenrente recht fest.

Der Wechselmarkt war zum Theil animirt, namentlich gilt dies von kurzen Sichten von London (+ 1 ₰), Paris (+ 5 ₰) und Wien (+ 25 ₰); ebenso zog langes Wien um 15 ₰ im Course an.

Von den Sorten stiegen Oesterreichische Noten um 25 ₰. Rubelnoten verkehrten zu unveränderter Notiz ziemlich lebhaft.

Börsen- und Handelsberichte.

***Bochum**, 14. September. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht von Herrn Hermann Schäfer, Bankgeschäft in Bochum.) Trotz des günstigen Verlaufes der letzten Versammlung der Eisenwerke Rheinlands und Westfalens, sowie anhaltend besserer Mittheilungen vom Kohlenmarkte neigte die Tendenz in der verflossenen Woche eher zur Schwäche. Die rapid gestiegenen Course veranlassten das Publicum zu Realisirungen, die zum grössten Theile aber nur den Preis der sogenannten „schweren Papiere" beeinflussten, während für kleinere Werthe, namentlich für solche, die in Ausbeute stehen, verhältnissmässig noch lebhafter Begehr herrscht. — Erste Käufer bemerkte man in der verflossenen Woche für Friedrich der Grosse, die neben Graf Moltke sehr beliebt sind. Elberg erfreuten sich reger Nachfrage, ebenso Westfalia, für die in dieser Woche wieder mehr Interesse hervortrat. Eintracht Tiefbau waren sehr gesucht und zogen erheblich im Course an. Centrum konnten ihren Stand gut behaupten, während Constantin durch empfindliches Angebot gedrückt wurden. In Mont Cenis fanden auch in dieser Woche wieder erhebliche Käufe statt. Carolinenglück, Dorstfeld, General Blumenthal, König Ludwig, Königsborn und Lothringen mussten sich sämmtlich mehr oder weniger starke Einbussen gefallen lassen und bleiben angeboten. Viel Material kam auch von Ewald und Unser Fritz in den Verkehr. — Von kleineren Papieren waren Zauker Mulde zu niedrigeren Preisen angeboten, während für Gottessegen, Humboldt, Johann Deimelsberg, Steingatt und Trappe grosse Kaufaufträge vorlagen. Julius Philipp blieben zu letzten Preisen eher angeboten. Die neuen tausendtheiligen Bernsck wurden lebhaft gehandelt. Auf dem Markte für Kaliwerthe trat für Glückauf-Sondershausen bei rasch steigenden Preisen lebhafte Nachfrage hervor, ebenso für ver. Hannover, die sich des regsten Interesses erfreuen. Für Wilhelmshall hält die gute Tendenz an; dagegen sind Neustassfurt vielfach angeboten. — Hedwigsburg wurden zu Anfang der Woche offerirt, zu niedrigeren Preisen jedoch schlank aufgenommen. Verschiedene kleinere Bohrgesellschaften fanden mehrfach Beachtung.

New-York, 13. September. Die Börse eröffnete träge und schloss nach theilweiser Erholung matt. Der Umsatz der Actien betrug 454 000 Stück.

London, 13. September. Wechsel-Course. Rupees 1 s 1⅛ d. Dollars (Hongkong etc.) 2 s 2⅝ d. Taels (Shanghai etc.) 2 s 11⅝ d.

Shanghai, 12. September. Wechselcours auf London 4 Mts. Bankwechsel 36⅝ d.

Hongkong, 12. September. Wechselcours auf London 4 Mts. Sicht Bankwechsel 26⅝ d.

London, 13. September, 12 Uhr 8 Min. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 30,12 £, Griquas 8,06 £, Consolidated 30 s à 4 G., Geldenhuis 6,75 £, Robinson —, Henry Nourse 7,00 £, Langlaagte 6,06 £, Coal Trust 18 s 4½ d, Alaska Treadwell 4⅝ £.

Wollberichte.

*** Antwerpen**, 14. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. September 4,37½ Frcs., October 4,37½ Frcs., November 4,37½ Frcs., December 4,40 Frcs., Januar 4,42½ Frcs., Februar 4,45 Francs. Umsatz: 200 000 kg. Tendenz: Behauptet.

Baumwolle.

Bremen, 14. September. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 41 ₰.

WTB. Liverpool, 14. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz: 6000 Ballen. Stimmung: Willig bei ziemlich guter Nachfrage. — Import 2000 B.

WTB. Liverpool, 14. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, Surats unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4$^{15}/_{64}$ Käufer, November-December 4$^{11}/_{64}$ Verkäufer, Januar-Februar 4$^{11}/_{64}$ do., März-April 4$^{11}/_{64}$ d do.

New-York, 13. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 6 Points für September, 7 Points für nahe Monate und 5 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 9000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 13. September, 5 Uhr 19 Min. Jute eher fester.

Garne. Tücher. Stoffe.

Shanghai, 12. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig, aber stetig. Grey Shirtings 8¾ Pfd., Catties 8¾ Pfd. 2 Taels 25 Mace. 7 Pfd. Mexican T-Cloths 190 Taels. Exporten. Tendenz für Seide: Stetig. Gold killing 345 Taels. Vorrath unverkaufter 17 500 B.

Hongkong, 12. September. Importen: Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8¾ pfd. 2 $ 70 c. Taylors Twist 16,24 98⅝ $. — Exporten: Thee. Total-Export bis dato 25 000 000 Pfd.

Berlin, 14. September. Leder. Auf unserem Platze war der Verkehr in dieser Woche nicht von dem Umfange wie im vergangenen Monat und bewegte sich in Folge dessen auch das Geschäft in engeren Grenzen. Die Haltung der Fabrikanten bleibt wie bisher absolut fest, die des Grosshandels ist jedoch bei dem schwächeren Verkehre eine reservirte. Die Zufuhren waren nicht stärker als in letzter Zeit, doch empfiehlt es sich, eine Belastung des Marktes mit Waare zu vermeiden. — Rohe Häute und Felle. Gesalzene deutsche Rindhäute verkehren etwas ruhiger, doch ist die Stimmung unverändert fest. Vorräthe sehr gering und Preise unverändert, bis auf Bullen, die um ca. 1 ₰ gestiegen. Rosshäute machen sich nach wie vor ungemein knapp; Preise steigend. Von trockenen inländischen Kalbfellen wurde Einiges nach Frankfurt a. M. verkauft; trockene Mastfelle und Finken wurden von einem österreichischen Fabrikanten aus dem Markt genommen. Gesalzene Felle blieben unverändert. Von Schaffellen wurden grössere Posten aus dem Markt genommen und je nach Beschaffenheit bis zu 58 ₰ per Centner, gesalzene bis 2,60 ₰ per Stück bezahlt. — Die Ernte in Buenos-Ayres-Schmaschen soll, wie man aus Buenos-Ayres berichtet, in Folge der ungünstigen Witterung sehr klein ausfallen und die Qualität viel zu wünschen übrig lassen. Die Preise werden von den dortigen Eignern sehr hoch gehalten.

Bremen, 14. September. Schmalz. Fest. Wilcox 32½ ₰, Armour shield 32 ₰, Cudahy 32⅝ ₰, Fairbanks 27 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 29⅝. — Tabak. Umsatz: 114 Fass Maryland.

Chicago, 13. September. Schmalz per September 5,85, per October 5,85, per Januar 5,80. Schweinerippen per September 5,87½, per October 5,80, per Januar 4,87½. Schweinefleisch per September 8,25, per October 8,30, per Januar 9,47½. Leichte Schweine 4,25. Schweinezufuhr in Chicago 11 000, do. an den westlichen Märkten 25 000 Stück.

Berlin, 14. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 16,00 bis 16,50 ₰, Ia. Kartoffelstärke 16,00—16,50 ₰. IIa. Kartoffelmehl 11,00—14,50 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin —,— Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeister's Bericht frei Fabrik —,—, gelber Syrup 18,50—19,00 ₰, Capillair-Syrup 19,50—20,00 ₰, Capillair-Export 20,00—21,00 ₰, Kartoffelzucker gelber 18,50—19,00 ₰, do. Capillair 20,00—21,00 ₰, Rum-Couleur 33,00—34,00 ₰, Bier-Couleur 33,00—34,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 26,00—28,00 ₰, do. IIa. 20,00—22,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 33,00—35,00 ₰, do. grossstückige 37,00—38,00 ₰, Hallesche und schlesische 38,00—39,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 48,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 47,00—48,00 ₰, Mais-Stärke 32,00—34,00 ₰, Schabe-Stärke 34,00—35,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

*** Hamburg**, 12. September. Kaffee. (Originalbericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Anhaltend grosse Zufuhren, billigere Kost- und Fracht-Offerten, sowie diverse Berichte über gegenwärtig günstige Witterungs-Verhältnisse in Brasilien liessen die Märkte im Laufe der Woche weiter verflauen, und die Speculation benutzte die Gelegenheit, speciell spätere Termine in Blanco abzugeben. Eine heute eingetroffene Depesche, welche in Betreff des Wetters das Gegentheil der früheren besagte, veranlasste einen Umschwung der Tendenz, verbunden mit einer Steigerung von ca. 1 ₰. Dass diese Depeschen für die Beurtheilung der nächsten Ernte zu jetziger Zeit völlig werthlos sind, haben wir nicht nöthig, nochmals hervorzuheben; dieselben dürften aber noch für längere Zeit in Erscheinung treten, und so lange werden wir an den Terminmärkten grössere Schwankungen sehen. Dass die momentan grossen Zufuhren auch auf ein grösseres Ergebniss der laufenden Ernte deuten müssen, ist keineswegs bewiesen und wird bis jetzt auch von zuverlässigen Brasilhäusern keineswegs behauptet. Die stetig sich bessernden Verkehrsmittel in Brasilien, sowie die trockene und günstige Witterung während der Bearbeitung der Ernte haben die rasche Heranschaffung derselben in diesem Jahre besonders begünstigt, und die Ernte wird daher auch frühzeitiger beendet sein als bisher. Wir hatten erst kürzlich Gelegenheit, aus einem vom 25. Juli datirten Bericht einer der grössten Santos-Plantagen, welche in dieser Saison über 60 000 Säcke producirt, zu ersehen, dass an jenem Tage bereits der vierte Theil dieser enormen Ernte in Santos eingetroffen war, und dass die Verwaltung hoffte, bis zum 30. September die gesammte Ernte zum Versandt gebracht zu haben. Wir glauben daher auch, dass wir jetzt ungefähr die niedrigsten Kost- und Frachtpreise gesehen haben, und dass man die momentan niedrigen Offerten in Ruhe zum Kaufen benutzen sollte. Das Angebot in allen übrigen Sorten ist ein selten kleines und Preise stammen sich dafür trotz der rückgängigen Terminmärkte stetig. Bedarf liegt nach den kleinen Ablieferungen während der letzten Monate allseitig vor, und die ersten kleinen Brasilzufuhren werden das Zeichen zu einer durchgreifenden Besserung sein. Zufuhren: 2868 Sack.

Hamburg, 13. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. September 74, October 73¾, November 72¾, December 72¼, Januar 72, Februar 71½, März 71½, April 70¾, Mai 70½, Juni 69¾, Juli 69, August 68¾, September 68½. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 19 500 Sack.

*** Hamburg**, 14. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 73,75, October 73,75, November 72,50, December 72,25, Januar 72,00, Februar 71,50, März 71,25, April 70,75, Mai 70,25, Juni 69,75, Juli 69,25, August 68,75, September 68,25. Schleppend.

*** Havre**, 14. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 92,00, December 89,75, März 88,25. Ruhig.

London, 13. September, 5 Uhr 19 Min. Kaffee ¼—1 s niedriger, fair Channel Rio per September 63 s 6 d, per December 63 s 9 d, per März 63 s 6 d, per Mai 62 s 9 d. — Thee, chinesischer ruhig, aber stetig, do. indischer fest. — Reis ruhig.

Magdeburg, 14. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 22,75—23,00 ₰, Brodraffinade II. 22,50 ₰, gem. Raffinade 22,00—23,25 ₰, gem. Melis I. 22,00 ₰, Würfelzucker II. 23,50 ₰. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker 88er nach neuem Rendement 10,00 bis 10,25 ₰, Nachproduct Rendem. 75proc. 7,00—7,60 ₰. Tendenz: Fest. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. September 9,80 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., October 10,20 ₰ Br., 10,15 ₰ G., October-December 10,27½ ₰ bez., 10,30 ₰ Br., 10,27½ ₰ G., November-December 10,35 ₰ Br., 10,32½ ₰ G., Januar-März 10,55 ₰ bez., 10,60 ₰ Br., 10,55 ₰ G., April-Mai 10,77½ ₰ Br., 10,72½ ₰ G., Mai 10,77½ bis 10,80 ₰ bez., 10,82½ ₰ Br., 10,77½ ₰ G., Juni-Juli 11,00 ₰ Br., 10,90 ₰ G., Februar 10,55 ₰ bez., März 10,60—10,62½ ₰ bez., April 10,67½ ₰ bez. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 14. September, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 9,72½ ₰, October 10,15 ₰, November-December 10,32½ ₰, Januar-März 1896 10,55 ₰, April-Mai 10,72½ ₰, Juni-Juli 10,90 ₰.

WTB. Hamburg, 14. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 9,75, per per December 10,00, per März 10,60, per Mai 10,75. Stetig.

London, 14. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¾ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9$^{13}/_{16}$ fest.

London, 13. September. (Von Reinach's Nephew & Co.) Thee. Congou, good common (clearing house type) 5¼ d. Souchong, good common 6 d. Java good common 5 d. Assam good common (clearing house type) 7¾ d. Ceylon good common 7¾ d.

*** Singapore**, 14. September. (Privat-Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilh. Boesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 23 s, Cube Gambier I per Cwt. engl. 25 s 9 d, Copra Singapore fair average per Cwt. engl. 13 s 9 d, Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 2⅝ d, do. weisser per Pfd. engl. 4½ d, cif Dampfer Hamburg, ausgeliefertes Gewicht. Perl-Sago per Cwt. engl. 7 s 10½ d, Sago-Mehl, Sarawak per Cwt. engl. 6 s 4½ d, Tapioca, Perl, klein per Cwt. engl. 9 s 1½ d, Kaffee Bally unpicked per Cwt. engl. 77 s 6 d, cif Dampfer Hamburg, Originalgewicht. Cours in 6 Monat-Sicht-Tratten auf London 2 s 2⅝ d. Fracht per Steamer auf Hamburg 12 s 6 d.

-h. Lützen, 14. September. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Angebot in diesjährigem Kammfenchel war in dieser Berichtswoche stärker als in der Vorwoche, liess aber in den letzten Tagen in Folge des feuchten Wetters erheblich nach. Der Preis stellte sich je nach Qualität und Trockenheit der Waare auf 25—28 ₰ per Centner.

Magdeburg, 14. September. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Spiritus war in der ersten Wochenhälfte in Folge von Berliner Begleichungen auf September flau und etwa 0,50 ₰ niedriger, hat aber in den letzten Tagen die Hälfte des Verlustes wieder zurückgeholt, so dass die Woche nur noch mit einem Werthverlust von 0,40 ₰ für loco und etwa 0,30 ₰ für spätere Sichten schliesst. Kartoffel-Spiritus war in letzter Zeit seitens der Kundschaft reger gefragt. Die zur Zeit hier am Platze zur Verfügung stehenden Läger sind schon bedeutend gelichtet, aus welchem Grunde sich bereits Bezüge von Berlin nöthig gemacht und die Aufgelder wesentlich gebessert haben. Da an eine regelmässige Versorgung von Seiten der Brennereien mit neuer Waare nicht vor Ende October zu denken ist, so werden sich diese Verhältnisse in nächster Zeit vermuthlich noch mehr zuspitzen. Zu notiren ist für 70er Waare 30,30—33,30—33,70 ₰ für 100 l reinen Alkohol vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde. Melassespiritus nicht angeboten.

*** Saaz**, 13. September. Hopfenmarkt. Die Bürgerliche Brauerei in Pilsen hat heute einen grossen Theil ihres Saazer Hopfenbedarfes von ihren hiesigen Lieferanten gekauft. — In Folge der Anwesenheit böhmischer und auswärtiger Brauereivertreter, welche von 90—102 fl. Saazer Kreis- und Bezirkshopfen kauften, war die Stimmung animirter.

WTB. Amsterdam, 14. September. Bancazinn 39⅝.

Viehmärkte.

*** Berlin**, 14. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3082 Rinder, 9656 Schweine, 1130 Kälber, 14 581 Hammel. Der Rindermarkt wickelte sich schleppend ab und hinterlässt Ueberstand. Der I. und II. Classe gehörten nur etwa 650 Stück an. I. 58—61 ₰, II. 54—58 ₰, III. 48—52 ₰, IV. 40—48 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt begann zwar ziemlich belebt, so dass anfangs für gute schwere fette Schweine 49 bis 50 ₰ und ausgesuchte auch wohl darüber erzielt wurde. Später verflaute der Handel derart, dass bei schleppendem Geschäft für la mit leichterem Gewicht nur 49 oder gar nur 48 ₰ bewilligt wurde, während wir für II. 47—48 ₰, III. 45—46 ₰ pro 100 Pfd. mit 20 Procent Tara notiren. Der Markt wird trotzdem nicht ganz geräumt. Der Kälberhandel war ruhig, I. 61—65 ₰, ausgesuchte Waare darüber, II. 57—60 ₰, III. 50—56 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Am Schlachthammelmarkt war gute Waare verhältnissmässig schwach vertreten. Der Handel ging langsam in geringerer Waare, welche erheblichen Ueberstand hinterliess, schleppend. I. 56—60 ₰. Lämmer bis 64 ₰, II. 48—52 ₰ für 1 Pfd. Fleischgewicht. Magerhammel waren nur noch in geringer Zahl aufgetrieben. Die wenigen guten Lämmer fanden zu angenehmen Preisen Abnehmer, die älteren Thiere blieben meist unverkauft.

*** Strassburg**, 13. September. Kleinviehmarkt. Auftrieb: Schweine 368 Stück, Kälber 172 Stück. Preise per 100 kg: Schweine 108—118 ₰, Kälber 172—180 ₰. Tendenz: Flott.

*** Paris**, 12. September. Viehmarkt von La Villette.

		Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb	Stück	1969	489	157	1267	9653	5161
Verkauft	"	1849	471	151	1424	9298	5068
Durchschnittsgew.	kg	364	238	410	80	21	88
I. Qualität	Frcs.	1,68	1,60	1,46	2,04	2,08	1,46
II.	"	1,56	1,54	1,36	1,96	1,98	1,40
III.	"	1,48	1,44	1,26	1,80	1,77	1,30
Niedrigster Preis	"	1,28	1,24	1,12	1,70	1,66	1,24
Höchster Preis	"	1,72	1,68	1,50	2,16	2,18	1,52

Hammelfelle 1,40—5,56 Frcs. Verkauf gut für Grossvieh, ruhig für Kälber, besser für Hammel, ruhig für Schweine.

Leipziger Productenbörse am 14. September. Witterung: kühl, veränderlich. Der Getreidehandel bewegte sich diese Woche noch wie vor in engen Grenzen, wenn auch nicht zu verkennen war, dass in Folge unzulänglichen Angebots inländischer Waare eine etwas bessere Tendenz anfing, sich Geltung zu verschaffen. Ausländisches Getreide noch immer vernachlässigt. Rüböl lustlos. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

gültig vom 14. September 1895 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Heu	3,— ₰ bis	3,50 ₰
50 „	Stroh, Maschinendrusch	1,75 „ „	2,— „
50 „	Flegeldrusch	2,25 „ „	3,— „
1 Raummeter	Buchenholz	11,— „ „	12,— „
1 „	Birkenholz	10,— „ „	11,— „
1 „	Eichenholz	9,— „ „	10,— „
1 „	Erlenholz	10,— „ „	11,— „
1 „	Kiefernholz	8,— „ „	9,— „

f. Oschatz, 14. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 6,75—7,20 ₰ (pro 85 kg 11,50—12,24 ₰), Roggen 5,80—6,25 ₰ (pro 80 kg 9,28—10,00 ₰), Hafer 6,75 ₰, Heu 2,20—2,50 ₰, Schüttstroh 1,80—1,90 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdeschmalz 3,75—4,00 ₰, Weizenkleie 3,80—4,00 ₰, Roggenkleie 4,20—4,50 ₰, Gerstenschrot 4,50—5,50 ₰.

rt. Halle a. S., 14. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen gefragt, 128—138 ₰, feinster märk. über Notiz, Rauhweizen 126—129 ₰. — Roggen fest, 121 bis 126 ₰. — Gerste ruhig, Brau- 140—160 ₰, feinste bis 170 ₰, Futter- 112 bis 118 ₰. — Hafer ruhig, 125—132 ₰. — Mais, amerik. Mixed 118—125 ₰, Donaumais 117—180 ₰. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria 165—152 ₰. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 52—58 ₰. — Mohn per 100 kg 28—29 ₰. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke 34,00—35,00 ₰, nach Qualität bezahlt. Maisstärke 30—32. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 21,00—22,00 ₰. Roggenmehl 01 brutto einschliesslich Sack 18,50—19,25 ₰. — Mohn blau 27,50 bis 28,50 ₰. — Linsen 18,00—30,00 ₰. — Bohnen 19,00—20,00 ₰. — Futter-Artikel gefragt, Futtermehl 12,00—13,00 ₰, Roggenkleie 8,50 bis 9,00 ₰, Weizenschalen 7,25—7,75 ₰, Weizengriesskleie 7,25—7,75 ₰, Malzkeime, helle 7,75—8,50 ₰, dunkle 6,50—7,00 ₰. — Oelkuchen 8,75—9,00 ₰. — Malz 25,00—27,00 ₰. — Rüböl 43,25 ₰. — Petroleum 25,00 ₰. — Solaröl 0,85/0,90° 12,50 ₰. — Spiritus per 10 000 Liter-procent ruhig, mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe —,—, mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 34,40 ₰.

W. Posen, 13. September. (Original-Producten-Wochenbericht.) Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche etwas grösser als in den vorangegangenen Wochen, besonders von Weizen und Gerste. Aus unserer Provinz werden jetzt bedeutendere Partien Roggen nach der Lausitz und Sachsen verladen. Die Bahnzufuhren aus Westpreussen und Polen sind unbedeutend und beschränken sich fast ausschliesslich auf Sommergetreide. Trotz der von den tonangebenden Märkten matter lautenden Berichte bewahrte der diesswöchentliche Geschäftsverkehr eine feste Haltung. Von Seiten des Consums wie auch von Exporteuren bestand Kauflust. — Weizen war in feiner Qualität an hiesige Müller leicht zu placiren, dagegen liessen sich die geringeren Sorten schwer an den Mann bringen, 126—145 ₰. — Roggen begegnete zu Versandtzwecken nach der Lausitz und Sachsen einer lebhaften Kauflust und brachte auch mitunter etwas höhere Preise, 109—111 ₰. — Gerste wurde in grösseren Posten offerirt. Das angebotene Quantum wurde zu Versandtzwecken gekauft. Feine Waare ist begehrt, 100—125 ₰, feine kujawische 135—142 ₰. — Hafer wurde in geringer Qualität stark angeboten, während feine Waare sich knapp macht, 119—120 ₰. — Erbsen sind leicht verkäuflich, Kochwaare kommt selten zum Angebot, Futterwaare 116—120 ₰, Kochwaare 135—145 ₰. — Lupinen kommen nur wenig in den Handel, blaue 75—80 ₰, gelbe 86—90 ₰. — Wicken ohne Angebot, 100—105 ₰ nominell. — Buchweizen bleibt zu guten Preisen gefragt, 130—140 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 14. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per September 54,00, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per September 34,00.

Stettin, 14. September. Spiritus behauptet, loco 70er 34,20.

Paris, 14. September. (Anfang.) Spiritus steigend, per September 30,75, per October 31,25, per November-December 31,75, per Januar-April 32,25.

Stettin, 14. September. Petroleum loco 10,50.

Bremen, 14. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 6,15 Br. Ruhig.

Breslau, 14. September. Rüböl per September 43,50, per October 44,00. Wetter: Veränderlich.

Köln, 14. September. Weizen neuer hiesiger 14,00, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger 12,00, do. fremder 13,25. — Rüböl loco 49,00, per October 46,20 Br. — Wetter: Trübe.

Stettin, 14. September. Weizen unverändert, loco 130—134, per September-October 134,00, per October-November 136,00. — Roggen unverändert, loco 110,00—117,00, per September-October 116,00, per October-November 117,00. — Pommerscher Hafer loco 110,00—118,00. — Rüböl still, per September 43,70, per October 43,70.

Mannheim, 14. September. Weizen per November 13,50, per März 14,25. — Roggen per November 11,65, per März 12,15. — Hafer per November 12,00, per März 12,35. — Mais per November 9,80, per März 9,65.

Wien, 14. September. Weizen per Herbst 6,60 G., 6,62 B., per Frühjahr 7,08 G., 7,10 B. — Roggen per Herbst 5,90 G., 6,01 B., per Frühjahr 6,34 G., 6,36 B. — Mais per September-October 5,85 G., 5,90 B., per Mai-Juni 1896 4,85 G., 4,87 B. — Hafer per Herbst 5,86 G., 5,88 B., per Frühjahr 6,26 G., 6,28 B.

Pest, 14. September. Weizen loco fester, per Herbst 6,25 G., 6,26 B., per Frühjahr 6,73 G., 6,77 B. — Roggen per Herbst 5,53 G., 5,54 B., per Frühjahr 5,93 G., 5,95 B. — Hafer per Herbst 5,57 G., 5,59 B., per Frühjahr 5,93 G., 5,92 B. — Mais per September-October 5,63 G., 5,60 B., Mai-Juni 1896 4,54 G., 4,55 B. — Kohlraps per August-September 9,55 G., 9,65 B. — Wetter: Schön.

Paris, 14. September. (Anfang.) Weizen stramm, per September 19,60, per October 19,25, per November-Februar 19,25, Januar-April 19,70. — Roggen behauptet, per September 10,20, Januar-April 11,25. — Mehl stramm, per September 42,20, per October 42,95, per November-Februar 43,75, Januar-April 44,55. — Rüböl behauptet, per September 49,25, per October 50,00, November-December 50,25, per Januar-April 51,00. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 14. September. Weizen auf Termine behauptet, per November 142, per März 146. — Roggen auf Termine behauptet, per October 98, per März 104.

New-York, 13. September. In Weizen war das Geschäft anfangs wenig lebhaft, und da das Angebot in Folge bedeutender Ankünfte in den westlichen Plätzen die Kauflust überwog, gaben die Preise noch etwas nach. Ein weiterer Rückgang wurde den Meldungen über Goldausfuhren zugeschrieben. Bessere Kabelberichte führten indess einen Umschwung der Stimmung herbei. Insbesondere war es die Nachricht über die Abnahme der russischen Verschiffungen, durch welche hauptsächlich die Baissiers geschwächt wurden. Die Preise gingen merklich in die Höhe, und der Schluss war recht fest. — Mais nahm anfangs eine steigende Tendenz an. Derselben traten jedoch Realisirungen hindernd in den Weg. Verkäufe hatten eine Reaction zur Folge. Die Festigkeit des Weizens verhalf jedoch der anfänglich herrschenden Haussestimmung dazu, wieder die Oberhand zu gewinnen, der Schluss gestaltete sich fest.

New-York, 14. September. (Anfang.) Weizen per December 64⅞. — Mais per December 34¼.

Chicago, 13. September. Das anfängliche Weichen des Weizens begründete man mit den Goldausfuhren. Die Meldungen über feste ausländische Märkte und die Deckungen der Baissiers wurden die Ursache, dass eine erhebliche Steigerung eintrat und der Schluss fest wurde. — Mais durchweg fest, während des ganzen Börsenverlaufs. Der Markt wurde durch die Fluctuationen in Weizen beherrscht.

Chicago, 14. September. (Anfang.) Weizen per December 58⅞. — Mais per December 29¼. — Schmalz per December 5,77½.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 14. September.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	99,25	3 Rente 5000 ℳ	3	99,30	K.S.Landr.-B.		
1852-68 500	3½	102,—	do. 3000	3	99,30	1000 u. 500 Th.	3½	101,50
1852-68 100	3½	103,—	do. 1000	3	99,30	Landw. Pfdbr.	3	97,—
1867 500	3½	103,—	do. 500	3	99,40	do. do.	3½	103,20
1867 100	3½	103,—	Lpz.-Dr. Pr. 66	4	104,25	do. do.	4	103,75
1869 500	3½	103,—	S. Schl. 100 Th.	4	—	do. Credit	3	97,—
1869 100	3½	103,—	Lob.-Zit. 100	3½	102,50	do. do.	3½	103,20
			do. 25	4	105,50	do. do.	4	103,75
			Landcult.-R.	4	104,50	Erbld. Pfdbr.	3½	103,—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,50	Credit-Anst. f. I.	150,50	Oberlaus. Bank	—
Chem. Bankv.	—	Dresdner Bank	177,25	Sächsisch. Bank	123,40
Dresdn. Cred.-A.	162,75	Leipziger Bank	—		

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	145,—	Zitt. Masch.-Fb.	262,—	Bitm. Tchf. u. K.	64,75
Dresdn. Papierf.	130,—	Zwick. Masch.-F.	90,—	Chm. Farb. Korn.	72,50
Hasser. M. Papf.	76,—			Chemn. Act.-Sp.	212,—
Niederschl. Holz	—	Bism. Br. u. Mälz.	56,50	Gera Jt.-Pr.-A. A	—
Penig. F. Papierf.	114,25	Bayer. Brauh.	—	do. do. B	209,—
Sebnitz. Papierf.	62,—	do. Stamm-Pr.	—	D. Cognac-Brenn.	105,—
Thodesche Papf.	62,50	Brschw. Nat.-Br.	206,—	D. Thonr. u. Ch.	140,—
Ver. Bautz. Papf.	134,—	Bw. Br. Streitbg.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	177,—
Weissenb. Papf.	135,50	Brünn. Brauer.	133,—	Dr. Malzf. König	104,—
		Cons. Feldschl.	—	do. Nähm.-Zwfb.	61,—
Contin.-Pferdeb.	128,50	C. F.-Br. Pr.-A. A	122,—	do. Presh.-K.-F.	300,—
D. Strassenb.-G.	150,50	do. do. B	120,75	Gardinf. Plauen	198,50
Dresd. Strassenb.	173,—	Erste Cb. Exphr.	532,—	Hotel Bellevue	123,50
Kette, D. Schl.-G.	96,75	Culmb. „Rizzi"	182,25	Leder-Mil.-K.-F.	—
S.-B. Dampfsch.	—	do. „Petz"	178,—	Leisn.-M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	500,—	Mech. Kr.-F. Mw.	160,—
Ch. Werkz. (Zm.)	112,50	Gambr.-Brauer.	136,50	Trbr. W. Treuen	152,—
do. Wkz. Vulkan	40,50	Garser Bierbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	61,75	Greiz. Vereinsb.	102,—	Pirnaer Malzfab.	160,—
D. Werkz. (V.-A.)	79,25	Hofbh. Vgg.-A. I	210,25	Porzel.-F. Kahla	278,50
Elektrwk. A.-G.	165,—	do. do. II	182,—	S. Holzst. Baben	—
Germ. (Schwalb)	168,50	Kieler Brauerei	184,—	S. Kg.-Sp. (Selbr.)	107,50
Lauchh. conv.	134,50	Lichtf. Bayr. Bb.	163,—	S. Näh. (Haydr.)	106,50
M.-B.-A. Gölzern	195,—	Löbauer Brauer.	167,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Masch.-F. Kappel	185,—	Mnnr. Schöfferh.	191,—	Tepp. u. Mbl.-F.	76,—
Meiss. Eisg. u. S.	78,—	Meiss. Felsenkell.	190,—	Ver. Radeb. Glsh.	24,25
Nähm.-F. S. & N.	287,—	Münchn. C. Exp.	201,—	do. Strohstoff-F.	118,50
S. Gussst. Döhlen	208,—	Nürnbg. Brauer.	—	Weissb. Act.-Sp.	96,—
S. Masch. Hartm.	187,50	Planensch. Lgk.	148,—	Wzsl. I.-Sp. u. W.	136,50
S. Webst. Schönh.	269,50	Reichelbräu	200,—	Wurz. T. u. V.-F.	18,75
Vrein. Eschb. W.	260,50	Rosenw. Brauer.	532,—		
Tetsch.-Weissg.	129,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
W. aM.-F. Maukk.	121,—	Societ. Brauerei	318,—	Hänich. Steink.	—
Wz.-M.-F. Union	70,25	Ver. Fräf. Brn.	93,50		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 14. September 1895.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle Stadt- v. 1882	4	102,50 G.	Halle Bankverein	157,50 bz
do. Theater- v. 1884	3½	102,— G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	89,— G.
do. Stadt- v. 1886	3½	102,60 G.	Connerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	3½	—	Cröllw. Papierfabrik	171,— G.
Akener Stadt-	3½	101,75 G.	Dörstew.-Rattm. Brk.	60,75 B.
Erfurter Stadt-	3½	102,— G.	Eilenb. Cattun-Man.	56,— G.
Halberst. Stadt- v. 1890	3½	102,— G.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	3½	102,— G.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Hallesche Hafenbahn	60,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Maschinen-Fb.	380,— G.
do. do. do.	3½	102,25 G.	do. Strassenbahn	—
do. Provinzial-	4	104,— G.	Hildebr. Mühlenw.	150,— B.
do. do.	3½	102,60 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	105,— G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	104,50 G.	Landsb. Malzfabrik	—
Unstr.-Reg.-O. (Br.-N.)	3½	101,— G.	Naumb. Braunkohlen	156,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	103,— G.	Riesaberg. Malzfabr.	90,— G.
Fabr. I. M., F. Z. & Co.			Packhof	65,— G.
Theilsch. rckz. 103%	4	103,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	129,50 bz
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,75 G.	do. do. St.-Pr.	131,50 B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	101,50 G.	Waldauer Braunk.	100,— G.
Gewksch. Ludw. II. do.	4	—	Werschen-Weiss. Brk.	191,— G.
Naumb. Braunk. do.	4	100,— G.	Zeitz. Mach. (Schneider)	—
Walder. Braunk. do.	4½	104,25 G.	do. Par.- u. Solarölf.	93,50 G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	104,— bz	Zuckerraffiner. Halle	155,— bz
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	105,— G.	R.-Nbl. Sgb.-V. Kuxe*)	—
Zeitz. Par. u. Solöf. do. rückzahlb. m. 103%	5	108,— G.	Hb. Ch. Pflsn. Kuxe*)	202,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Breslau, 14. September. (Schluss-Course.)

N. Sp. Reichsanl.	100,—	Schles. Bankver.	131,50	Schles. Cement	182,—
3½% Ldw. Pfdbr.	100,30	Giesel-Cement	110,—	Schles. Zink	210,75
Consol. Türken	26,10	Donnersmarck	154,—	Laurahütte	148,85
Türken-Loose	138,—	Kattowitzer	160,25	Ver. Oelfabrik.	90,—
4% ungar. Goldr.	103,40	Oberschl. Eisen	84,25	Oest. Banknoten	169,45
do. u. Kronenanl.	99,80	Oberschl. Prt.-Cem.	118,50	Russ. Banknoten	219,70
Bresl. Discont.	123,25	Oppeln. Cement	127,25	Italiener	90,40
Bresl. Wechslb.	110,75	Kramsta	150,50	Bresl. el. Strassb.	191,50
Creditactien	241,75	D. Kleinbahnen	—	Hegenscheidt	98,50

Fest, aber sehr still. Breslauer Spritfabrik 142,25

Paris, 14. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,05	Lombarden	248,75	Ottomanbank	781,25
3½proc. Anleihe	107,20	Türken ex	25,80	Span. äuss. Anl.	67,75
Italiener	90,40	4pr. Russ. v. 1894	67,—	Rio Tinto	461,—
Franzosen	858,75	Suezcanal-Act.	3265	3pr. Portugiesen	27,31

Tendenz: Matt. 3proc. Russen 92,— Türkenloose 143,75

Paris, 14. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,10	Lombarden	—	Portugiesen	27,25
Italiener	90,42	Rio Tinto	457,50	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	102,62	Wechs. a. Lond.	25,21½		
Franzosen	852,50	Wechs. a. Italien	4⅝		

Paris, 14. September. Fondsbörse. Nach der Ermattung der letzten Tage war heute der Minenmarkt wesentlich besser disponirt. Course theilweise steigend, besonders Debeers und Buffelsdorn. Die übrigen Papiere konnten ihren Standpunct behaupten. Rio Tinto schwächer.

Petersburg, 14. September.

Wechs. a. Lond.	92,80	5.4p. St.-R. v. 1894	99⅝	P. int. Bk. I. Em.	700
Wechs. a. Berlin	45,25	5.5% p. G.-A. v. 96	142	do. do. do. II. Em.	690
Wechs. a. Amst.	—	5.4% p. Bodencr.	150½	R. B. f. ausw. Hdl.	525
Wechs. a. Paris	—	Pet. Discontobk.	840	Warsch. Com.-B.	531

Rio de Janeiro, 13. September. Wechsel auf London 10⅛.

Buenos-Ayres, 13. September. Gold 213⅝.

Frankfurt a. M., 14. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,430	4proc. Spanier	67,60	Darmstädter	164,10
Paris. Wechsel	80,816	5% serb. Rente	69,10	Disconto-Comm.	227,70
Wiener Wechsel	169,25	Serb. Tabakrent.	69,10	Dresdner Bank	179,60
3% Reichs-Anl.	99,60	conv. Türken	26,10	Mitteld. Credit	117,—
Unif. Egypter	106,10	4% ung. Goldr.	103,40	Nationalb. f. D.	150,20
Italiener	90,10	4% ung. Kronr.	99,60	Oest. Creditact.	340⅝
6% cons. Mexik.	93,30	Böhm. Westb.	357⅝	Oest.-Ung. Bank	900,—
Oesterr. Silberr.	80,—	Gotthardbahn	188,70	Reichsbank	161,50
do. 4⅕% Papierr.	85,30	Lüb.-Büchener	155,80	Bochum. Gussst.	173,20
do. 4proc. Goldr.	103,40	Mainzer	120,40	Dortm. Union	74,70
do. 1860er Loose	153,50	Mittelmeerbahn	95,40	Harp. Bergwerk	168,60
3% portug. Anl.	27,70	Lombarden	90⅝	Hibernia	171,20
5% amort. Rum.	100,10	Franzosen	339⅝	Laurahütte	149,—
4% russ. Consols	102,30	Raab-Oedenb.	94	Westeregeln	172,50
do. Russen v. 1894	67,80	Berl. Handelsg.	166,—	Privatdiscont	2⅝

Tendenz: Ruhig.
Nach Schluss der Börse: Credit 340⅝, Disconto-Commandit 227,50.

Frankfurt a. M., 14. September. (Abendbörse.)

Credit	339⅝	Schw. Nordostb.	146,40	Laurahütte	149,20
Franzosen	338½	Berl. Disconto	227,30	Gelsenkirchen	183,—
Lombarden	90⅝	Berl. Handelsg.	166,—	Harpener	169,30
Gotthardbahn	185,80	Dresdner Bank	179,20	Bochum. Gussst.	173,50
Schw. Centralb.	147,90	Darmst. Bank		D. Vereinsbank	129,80
Mall.				Louisville u. Nashville	125,50

Wien, 14. September, 11 Uhr 25 Min.

Ung. Creditact.	487,50	Oest. Papierrte.	100,80	Napoleons	9,57
Oest. Creditact.	404,—	Ung. 4p. Goldrte.	123,10	Bankverein	170,10
Franzosen	402,75	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	111,90	Ung. Kron.-Anl.	99,75	Länderbank	285,50
Elbethalbahn	281,50	Marknoten	59,—	Türk. Loose	77,40

Tendenz: Schwach. Nordwestbahn 273,50, Buschtiehrader —

Wien, 14. September. (Schluss.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	100,85	Ung. Credit	487,50	Alpine Montan	101,50
do. Silberrente	101,20	Wien. Bankver.	169,80	Tabak-Actien	—
do. Goldrente	123,20	Böhm. Westb.	416,50	Amsterdam	99,40
do. Kronenr.	101,40	do. Nordbahn	264,50	Deutsche Plätze	58,97½
4% ung. Goldr.	122,—	Buschtiehrad. B	549,—	Lond. Wechsel	120,10
Ung. Kronenr.	99,75	Elbethalbahn	281,50	Pariser Wechsel	47,67½
Oest 1860er Loos.	154,50	Ferd.-Nordbahn	3585	Napoleons	9,56½
Türkische Loose	77,20	Franzosen	401,88	Marknoten	58,97½
Anglo-Austr.	175,—	Lemb.-Czernow.	324,—	Russ. Banknoten	1,32½
Länderbank	285,80	Lombarden	111,50	1889er Bulgaren	116,25
Creditactien	403,85	Nordwestbahn	274,—	Silbercoupons	—
Unionbank	351,75	Pardubitzer	230,—	Brüxer	271,—

Realisationen in Folge unbefriedigender Eisenbahnausweise drückten Bahnen, Banken stärker rückgängig. Schluss ruhiger ohne wesentliche Erholung.

Wien, 14. September. Nachbörse: Oesterreich. Credit 403,37, Franzosen 399,75, Oesterr. Goldrente 121,20.

London, 14. September, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	107⅝	3½proc. Egypter	101⅛	5proc. fund. Arg.	80
Silberbus. 11,12	103⅝	Ottomanbank	20⅞	Rupees	61⅝
Italiener	89⅝	Spanier	67⅝	3proc. Portug.	27⅝
Lombarden	9⅝	6% cons. Mexik.	94	D. Reichsanl.	99⅝
Conv. Türken	25⅝	Rio Tinto-Act.	18⅝	Griechen-A. v. 81	—
4proc. ung. Goldr.	102⅝	Arg. 5% Goldr. 86	75⅝	do. Monopol v. 87	—
4% unific. Egypt.	104⅝	do. 4½% äuss. Anl.	52	Griechen v. 1889	—

Tendenz: Still. — Wetter: Schön. Canada Pacific —

London, 14. September. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	104,—	4proc. ung. Goldr.	102⅝	Platzdiscount	⅝
Ital. 5proc. Rente	89⅝	4% unific. Egypt.	104⅝	Silber	30
Lombarden	9⅝	Rio Tinto	18⅝	Ruhig.	

London, 14. September, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Aurora Goldfields —,—, Chartered 3,25, City & Suburban 7,87, Crown Reef —,—, Durban Roodepoort 8,06, Ferreira —,—, Geldenhuis Estates 6,87, Goldfields 15,65, Henry Nourse —,—, Heriot 11,00, Jumpers 5,87, Langlaagte Estates 6,75, Langlaagte Royal 3,25, Meyer & Charlton 7,25, Nigel 7,25, Primrose —,—, Princess Estates 4,00, Rietfontein 5,12, Robinson 11,00, Roodepoort United —,—, Sheba 2,50, Geduld 3,81, Metropolitan 2,75, Van Ryn —,—, Randmines —,—, Goldenhuis Deep —,—, East Rand 9,75, Randfontein 4,00, United Langlaagte 3,40, Transvaal consolidated —,—, Johannisburg Estates —,—, Chimes 4,25, Modderfontein —,—, Coal Trust 2,87, May consolidated 3,28, Simmer & Jack 21,00, Langlaagte Block B 3,00, Rand of exploration —,—, Malmani —,—, Sumondsoe —,—.

Berlin, 14. September. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,65	4proc. do.	103,50	5proc. chin. Anl.	108,00
Russ. Bankn.	220,10	Ital. 5pr. Rente	90,40	Ung. Goldrente	103,20
Napoleonsdor	16,20	6proc. Mexikan.	95,70	Ung. Kronenr.	99,80
3% Reichsanl.	99,70	Oesterr. Goldr.	103,40	3% Ungar. Anl.	91,—
3½% do.	103,90	Oest. 1860er Loose	157,70	5% It. gar. Eisenb.-Pr.	88,00
4proc. do.	104,—	Rum. 4% Rente	89,70	North-Pac. III. C.	70,90
3% preuss. Cons.	99,80	Russ. Anl. v. 1880	102,—	5% do. Obl. Cert.	36,90
3½proc. do.	103,90	do. do. v. 1889	—	Canada Pacific	64,90
4proc. do.	104,—	4proc. russ. Anl.	67,70	4% Localb. Prior.	84,25
Sächs. 3% Rente	99,25	Serb. St.-E. 1885	69,60	4% Sard. Eis.-Pr.	82,50
3½% S. L. Pfd. Cr.	102,10	Türken-Loose	138,10		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg.	—	Lüttich-Limbg.	32,20	Ostpreuss. Südb.	95,75
Buschtiehr. Lit. B.	—	Mainz-Ludwigh.	120,40	Prince Henri	83,—
Dort.-Gr.-Ensch.	152,50	Marienb.-Mlaw.	87,60	Schweiz. Cent.-B.	147,—
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	146,40
Frankf. Güterb.	91,—	Oest. Nordwstb.	141,—	do. Unionb.	101,70
Gotthardbahn	189,10	Oest.-U. Staatsb.	169,25	Ital. Meridionalb.	130,40
Lübeck-Büchen	155,60	Oest. Südb. Lomb.	47,40	Mittelmeerbahn	95,40

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,70	Dresdner Bank	179,25	Pom. Hyp.-A.-B.	140,75
Berliner Bank	121,50	Dresdn. Bankv.	117,—	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	166,25	Dresdner Credit	161,—	H.-P. VII. VIII.	105,50
Credit- u. Sparb.	125,25	Leipziger Bank	149,50	Privatb. z. Gotha	—
Darmstädter B.	163,90	Mitteld. Credit	117,—	Reichsbank	161,10
Deutsche Bank	211,60	Nationalbank	150,—	Sächsische Bank	123,60
Disc.-Comm.-A.	227,25	Oest. Creditanst.	251,60		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	167,60	Edison	237,75	Leopoldsh. St.-A.	92,—
Berl. M.-F. Schw.	204,25	Eintracht, Brnk.	126,50	Nordd. Lloyd	117,50
Bismarckhütte	186,50	Eschweiler	159,50	Riebeck. Bierbr.	209,—
Bochum. Gussst.	173,60	Gelsenkirchen	181,90	Riebeck Montan	181,20
Aluminium-Ind.	187,90	Glauz. Zuckerf.	100,—	Rositz. Zuckerf.	102,—
Butzke Met.-Ind.	226,—	Hark. Bgw. P.-A.	124,—	S. Kg.-Sp. (Selbr.)	108,—
Cartonnag.-Ind.	208,—	Harpener	169,30	S. M.-F. (Hartm.)	186,50
Chemn. Wks. (Z.)	112,10	Hibernia	171,25	S.-Thür. Brk.-V.	129,—
Concordia	138,—	Hörder Bergw.	97,—	S. Webst. Schönh.	268,25
Cont.	114,50	Kette	96,75	Stobwasser	142,50
Dannenbaum	112,10	König.-Marienh.	59,60	Schuckert	222,40
Dtsch. Gasglühl.	875,—	Kgs.- u. Laurah.	149,—	Ver. Thür. Salin.	95,75
Donnersmarckh.	154,50	Körbisd. Zucker	106,—	Westereg., cons.	172,10
Dortm. U. St.-Pr.	76,10	Lauchh. conv.	135,25		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,40	London kurz	20,42½	Wien lang	168,30
do. lg.	168,05	do. lang	20,38	Petersburg kz.	219,55
Brüssel kurz	80,80	Paris kurz	80,80	do. lg.	217,10
do. lang	80,60	do. lang	80,70	Warschau kurz	219,10
Italien kurz	77,05	Wien kurz	169,50		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	99,70	Mainzer	120,40	Harpener	169,75
Ung. Kronenanl.	99,80	Marienburger	87,50	Hibernia	171,75
Berl. Handelsg.	166,40	Meridionalbahn	130,25	Laurahütte	149,50
Darmstädter B.	164,10	Elbethalbahn	141,—	Nobel Dyn.-Tr.	157,10
Deutsche Bank	211,75	Oest. Staatsb.-A.	169,40	Nordd. Lloyd	117,80
Disconto-Comm.	227,20	Ostpreussen	95,75	Italien. 5proc. R.	90,60
Dresdner Bank	179,40	Oest. Südb.-A.	47,30	Russ. 3½ p. G. 1894	—
Nationalb. f. D.	150,10	Prinz Henrib.	83,00	Russische Noten	219,75
Oesterr. Cred.-A.	251,50	Warschau-Wien	270,—	Türkische Loose	138,25
Buschtiehrader	274,—	Bochumer	174,10	Ung. 4pr. Goldr.	103,10
D.-Gr.-E. St.-A.	152,00	Dannenbaum	112,25	6% Mexikan. alte	95,50
Gotthardbahn	188,—	Dortm. U. St.-Pr.	76,40	do. neue	92,40
Mittelmeerbahn	95,40	Gelsenkirchen	181,75	Canada Pacific	64,50
Lübecker	156,—	Hamb. Packetf.	118,—		

Die Börse schliesst in ziemlich fester Haltung. — Nachbörse: Fest.

Berliner Productenbörse, 14. September. (Schluss.) Weizen per September 138,50 ₰, per October 136,50 ₰. — Roggen per September 114,75 ₰, per October 115,75 ₰. — Spiritus 70er loco 34,40 ₰, per September 38,10 ₰, per October 38,00 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. September.

Dresden — 1,64 (Wuchs 0,01). **Magdeburg** + 0,53 (Wuchs 0,03). **Rosslau** + 0,22. **Calbe** — 0,22 (Fall 0,02). **Trotha** + 1,26 (Wuchs 0,03).

Eingetroffen: in Southampton (13/9) der Royal Maildampfer „Danube"; in New-York (13/9) „Fürst Bismarck" von Hamburg, in Cuxhaven (14/9) „Augusta Victoria" von New-York, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Schnelldampfer.

⊙ **Klein-Wittenberg**, 13. September. (Telegramm der Firma Ziegler & Richter.) Elbkahn Nr. 15 ist hier eingetroffen.

□ **Hamburg**, 13. September. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Der weitere beträchtliche Rückgang des Wassers hat in der letzten Woche eine bedeutende Steigerung sämmtlicher Frachtraten zur Folge gehabt. Der äusserst niedrige Wasserstand bereitet indess der Schifffahrt manche Schwierigkeiten und mussten etwas tiefgehende Dampfer ausser Dienst gestellt werden; auch die Dauer der Reisen erfährt bei den gegenwärtigen Wasserverhältnissen eine merkliche Verlängerung. Andererseits erwächst der Schifffahrt aus den hohen Frachten durchaus kein Vortheil, da letzterer vollständig durch die grosse Beschränkung der Ladefähigkeit der Fahrzeuge aufgehoben wird, ist doch z. Z. nur eine Ausnutzung bis zu höchstens 40 Proc. noch möglich. Ebenso sind aber auch die Verlader angesichts der hohen Frachten zurückhaltend, und für manche Massengüter stellt sich ohnedies der Bahnweg z. Z. nicht theurer. Die überseeischen Getreide-Zufuhren haben sich wesentlich vermindert, in Folge dessen sich auch fast gar keine Nachfrage nach Lagerkähnen geltend machte. Das Hauptgeschäft der letzten Woche beschränkte sich auf Verschiffungen von hier zu Lager genommenem Getreide. Das Verfrachtungsgeschäft in anderen Massenartikeln hält sich in sehr engen Grenzen. Mit dem reichlichen Kahnraum hier am Platze ist in letzter Zeit etwas geräumt worden. Die Grundlage der Cartelfrachten für Bulkartikel stellt sich im Uebrigen heute wie folgt: Es werden gezahlt bei vollen Kahnladungen nach Magdeburg durchschnittlich 50 ₰, nach Schönebeck 52 ₰, nach Aken 52—58 ₰, nach Wallwitzhafen 58—60 ₰, nach Riesa-Dresden 70—75 ₰, nach Laube-Tetschen 80—85 ₰ und nach Aussig 85—90 ₰ für 100 kg. Conditionelle Getreidefrachten haben entsprechend angezogen, und werden bei Abschlüssen nach Magdeburg bis zu 58 ₰, nach Wallwitzhafen 65 ₰, nach Riesa-Dresden 70—75 ₰ für 100 kg gezahlt. Der Stückgutverkehr hat bislang keinen grösseren Umfang angenommen, die Frachten hierfür sind je nach Menge und Ort 10—20 ₰ höher für 100 kg. Die Saale-Frachten stellen sich auch entsprechend höher. Das Berliner Geschäft hat in Folge der bedeutenden Abnahme der Getreideverschiffungen sich zur Zeit sehr eingeschränkt. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellt sich gegenwärtig einschliesslich Schleppen auf 60—65 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Der besonders ungünstige Wasserstand der Oder hat auch eine bedeutende Steigerung der Frachten nach Breslau bewirkt, so dass heute für Massenartikel nach dort 130—140 ₰ für 100 kg bezahlt werden. Bevor nicht reichliche Niederschläge eine wesentliche Besserung der Wasserverhältnisse zur Folge gehabt haben, ist auf eine Entwickelung des Herbstgeschäfts nicht zu rechnen. Die Wassercalamität macht sich aber der Schifffahrt in gegenwärtiger Jahreszeit um so unangenehmer fühlbar, als dadurch grosse Transporte dem Wasserwege entzogen werden müssen. Das Geschäft an der Mittel- und Oberelbe leidet gleichfalls empfindlich unter dem Nothstand.